

À nos lecteurs

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 26

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pflege und Betreuung benötigen. Es wird also nicht verwunderlich sein, wenn infolge solcher Aktionen nach wie vor Pflegepersonal in grösserer Zahl aufgeboten und im Dienst behalten werden muss. Dies mögen sich jene feinen Gesellen gesagt sein lassen, die in einer Art Friedenspsychose glaubten, jede noch im Dienst befindliche FHD müsse nun angepöbelt werden. «Die Frau ist während des Aktivdienstes zur treuen Helferin der Armee geworden; möge dies nicht so bald vergessen sein!», so schloss neulich ein amtliches Communiqué, das sich mit diesen unerfreulichen Anrempelungen befasste. Verständnis muss aber auch von der Arbeitgeberschaft verlangt werden, wenn noch Aufgebote nötig sind.

Auch am direkten Wiederaufbau des Auslandes beteiligt sich die Schweiz. So hat infolge des grossen Mangels an Arbeitskräften und Maschinen sowie durch die Kampfhandlungen, die französische Landwirtschaft empfindlich gelitten. Ohne Beeinträchtigung unserer eigenen gespannten Lebensmittellage möchte die Schweizer Spende helfen. Sie hat deshalb dieser Tage eine aus zehn schweren Traktoren mit Hilfsgeräten und Bedienungsmannschaft bestehende Ackerbaukolonne in die Departemente Haute-Savoie, Savoie, Isère, Drôme, Ardèche, Rhône, Ain und Saône entsandt.

Meist kann es sich noch nicht um den definitiven Wiederaufbau handeln, sondern es sind nur Notlösungen gangbar. In diesem Sinn wurden zahlreiche Baracken in die am schwersten heimgesuchten Gegenden geliefert. So stellte im Oberelsass, in Ammerschwyr, Mittelwyr und Ostheim die Aktion beider Basel zehn von der Schweizer Spende gelieferte Baracken auf. Diese sollen als Unterkunft für die Obdachlosen und für die Gemeindeverwaltungen dienen, denen die Neuorganisierung des öffentlichen Lebens und die Leitung des Wiederaufbaues obliegt.

Gleichzeitig wurden ins Oberelsass 100 Notzimmergarnituren gesandt, die den Empfängern ein einfaches, aber hygienisches Wohnen ermöglichen. Weitere zehn grössere zerlegbare Baracken sandte die Schweizer Spende in Unterstützung einer Aktion der Kommission für kirchliche Hilfs- und Wiederaufbauarbeit des Schweiz. Evang. Kirchenbundes in die zerstörten Städte Boulogne, Calais und Dünkirchen an der Kanalküste, sowie nach Strassburg und Gérardmer im Elsass. Sie können als Gemeinschaftsräume, Kindergärten oder Unterkunft für Obdachlose dienen.

Ferner sandte die Schweizer Spende drei komplett eingerichtete Baracken für die Société des Amis (Quaker Suisses) nach Cagny-Calvados. Diese Notbauten werden durch Personal der Société des Amis als Gemeindezentrum, Schreinerwerkstatt und Schneiderei betrieben. Medikamente und pharmazeutische Produkte begleiten die Sendung.

Ueberhaupt sind Medikamente, Stärkungsmittel und namentlich Milch für die Unterernährten, Kranken und Kinder vielerorts dringend nötig. — Durch die Vermittlung der Commission Mixte des Internationalen Roten Kreuzes hat am 18. Mai ein Zug die Schweiz verlassen und wird 13 Eisenbahnwagen, die mit Medikamenten und Lebensmitteln der Schweizer Spende beladen sind, nach Holland befördern, wo in Amsterdam, Rotterdam und Utrecht die Hungersnot nach wie vor die schlimmsten Folgen zeitigt. Ferner ist das schwedische Schiff «Hallaren» mit 1700 Tonnen Lebensmittel der Schweizer Spende, die der «Henri Dunant» wegen zu grossen Tiefganges in Göteborg löschen musste, in Den Helder eingetroffen.

Aber auch in die Zukunft müssen unsere Bestrebungen blicken. Bis jetzt hat nur ein kleiner Teil der Hunderte von geschulten Personen im Ausland eingesetzt werden können, so dass man mit der Organisation neuer Kurse zurückhaltend ist. In Zukunft werden fast ausschliesslich Leute mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiete der Hygiene, der Heimleitung oder des Handwerks benötigt. Die Schweizer Spende hat es übernommen, die interessierten Kreise weiterhin über Einsatzmöglichkeiten im Ausland zu unterrichten, eventuell neue Kurse anzuregen und die Koordination aller schweizerischen Bestrebungen durchzuführen.

A nos lecteurs

La commission de rédaction de «La Croix-Rouge» s'est réunie le 7 juin pour s'occuper des problèmes posés par le contingentement du papier. A côté de différents plans concernant la réorganisation et la transformation du journal, elle a décidé, sur proposition de la rédaction, de grouper d'une manière nouvelle les communiqués, rapports et communications officielles. Ce nouveau principe procure une plus grande liberté de mouvement à la rédaction et permet d'économiser du papier. Le partage strict du journal en une partie pour la Croix-Rouge et une autre pour les samaritains a été abandonnée. Les articles d'intérêt général se trouveront, comme jusqu'à présent, en première place. Ils seront toutefois suivis par les rapports des sections et les nécrologies. Les rapports des sections sont classifiés d'après leur provenance (Croix-Rouge, Alliance suisse des Samaritains). Toutes les communications officielles, soient-elles des organes de la Croix-Rouge ou du secrétariat de l'Alliance suisse des Samaritains, paraîtront sur la cinquième page de chaque journal. Les communiqués se trouveront à la fin du journal et seront classifiés dans l'ordre suivant: Croix-Rouge, associations samaritaines, sections samaritaines, S. C. F. Les membres de la Croix-Rouge devront donc chercher les communiqués des associations respectives au commencement de la rubrique des communiqués, les S. C. F. à la fin. Le journal gagnera par sa nouvelle disposition en clarté, tout en tenant compte de la même manière des intérêts des lecteurs de la Croix-Rouge et de ceux des samaritains.

Extrait de l'allocution de M. le Conseiller fédéral Etter

à l'occasion de l'assemblée des délégués de l'Alliance suisse
des Samaritains du 10 juin 1945 à St-Gall.

Chers samaritains et samaritaines,

Je suis venu à St-Gall, à votre assemblée, pour vous prouver l'entière sympathie que je ressens à l'égard de votre œuvre. J'ai appris hier que c'était la première fois qu'un membre du Conseil fédéral était délégué à un de vos congrès annuels. Il est bon peut-être que maintenant précisément, l'autorité supérieure de notre pays entre en contact direct avec votre association. Je vous apporte non seulement les salutations du Conseil fédéral, mais aussi les remerciements du peuple suisse tout entier pour le travail que vous avez accompli au cours de cette guerre.

En me rendant hier à St-Gall, j'ai lu et étudié votre rapport de gestion. Fort bien conçu, il m'a ému et je félicite le rapporteur. En le feuilletant, j'ai pu me rendre compte du travail énorme fourni en silence par les samaritains pour notre défense nationale. Que tous ceux d'entre eux qui ont contribué au développement du service sanitaire des gardes locales et de la protection aérienne reçoivent l'expression de mes sincères remerciements. Aujourd'hui, il est aisé de se moquer de la protection aérienne. Un fait cependant est indéniable. Cette organisation a fait ses preuves lors des divers bombardements de notre pays.

ZÜRICH



Versicherungen:
Unfall, Haftpflicht
Kasko, Baugarantie
Einbruch - Diebstahl

„Zürich“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich